

Peter Schulthess

Rezension von: Lilien Caprez (2023): NachtMeerFahrt



à jour!

Psychotherapie-Berufsentwicklung

9. Jahrgang, Nr. 2, 2023, Seite 38–38

DOI: 10.30820/2504-5199-2023-2-38

Psychosozial-Verlag

Impressum | Mentions légales

à jour! – Psychotherapie-Berufsentwicklung

ISSN 2504-5199 (Print-Version)

ISSN 2504-5202 (digitale Version)

9. Jahrgang Heft 2 / 2023, Nr. 18

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2023-2>

Herausgeber

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP
Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch
Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist ein Informationsorgan der ASP. Gleichzeitig versteht sie sich als Forum ihrer Mitglieder, in dem auch Meinungen geäußert werden, die unabhängig von der Meinung des Vorstandes und der Redaktion sind.

Redaktion

Peter Schulthess | Redaktionsleitung
peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20
Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch
Veronica Defébre | veronica.defebre@psychotherapie.ch
Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Redaktionsschluss

1. März für Juni-Heft | 15. September für Dezember-Heft

Verlag

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26
www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Abo-Verwaltung | Bezugsgebühren

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de
Jahresabonnement € 44,90 (zzgl. € 6,- Versand)
Einzelheft € 24,90 (zzgl. € 6,- Versand)
Studierende erhalten gegen Nachweis 25 % Rabatt auf das Abonnement.
Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor Ende des Bezugszeitraums erfolgt.
ASP-Mitglieder erhalten das Jahresabonnement zu einem Sonderpreis von € 35,- (zzgl. € 6,- Versand).

Anzeigen

Anfragen zu Anzeigen richten Sie bitte an den Verlag (anzeigen@psychosozial-verlag.de) oder die Geschäftsstelle der ASP (asp@psychotherapie.ch).
Es gelten die Preise der auf www.psychosozial-verlag.de einsehbaren Mediadaten.
ASP-Mitglieder wenden sich bitte direkt an die Geschäftsstelle der ASP.

Titelbild

© Adobe Stock / Rawpixel.com

Digitale Version

Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist auch online einsehbar:
www.a-jour-asp.ch



Die Beiträge dieser Zeitschrift sind unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz lizenziert. Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung. Weitere Informationen finden Sie unter: creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

à jour! – Evolution de la profession de psychothérapeute

ISSN 2504-5199 (Version papier)

ISSN 2504-5202 (Version numérique)

9. tome numéro 2 / 2023, 18

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2023-2>

Editeur

Association Suisse des Psychothérapeutes ASP
Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch
La revue à jour! Évolution de la profession du psychothérapeute est un organe d'information de l'ASP. En plus, c'est un forum dans lequel on exprime des avis qui sont indépendants de l'avis du comité et de la rédaction.

Rédaction

Peter Schulthess | Directeur de rédaction
peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20
Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch
Veronica Defébre | veronica.defebre@psychotherapie.ch
Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Date de rédaction finale

1er mars pour juin | 15 septembre pour décembre

L'éditeur

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG
Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26
www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Gestion des abonnements | Frais de souscription

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de
Abonnement annuel € 44,90 (plus € 6,- de frais de port)
Prix du numéro € 24,90 (plus € 6,- de frais de port)
Les étudiants bénéficient d'une réduction de 25 % sur l'abonnement sur présentation d'un justificatif.
L'abonnement est reconduit d'année en année, à moins qu'une annulation ne soit effectuée au plus tard huit semaines avant la fin de la période d'abonnement.
Les membres de l'ASP reçoivent l'abonnement annuel au prix spécial de € 35,- (plus € 6,- de frais de port).

Annonces

Veillez adresser vos demandes de renseignements sur les annonces à l'éditeur (anzeigen@psychosozial-verlag.de) ou au bureau de l'ASP (asp@psychotherapie.ch).
Les prix valables sont ceux publiés dans les données médiatiques sur www.psychosozial-verlag.de.
Les membres ASP sont priés de s'adresser directement à la rédaction.

Couverture

© Adobe Stock / Rawpixel.com

Versión numérique

La revue à jour! Psychothérapie-Développement professionnel est également consultable en ligne : www.a-jour-asp.ch



Les articles de cette revue sont disponibles sous la licence Creative Commons 3.0 DE en respectant la paternité des contenus – pas d'utilisation commerciale – sans œuvre dérivée. Cette licence autorise l'utilisation privée et la transmission sans modification, interdit cependant le traitement et l'utilisation commerciale. Veuillez trouver de plus amples informations sous : creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de



Lilien Caprez (2023): *NachtMeerFahrt*.

Ein Weg in die Nähe des Todes und in die Fülle des Lebens.

Bucher, 368 Seiten. ISBN: 978-3-99018-666-4, 28.70 EUR, 39.90 CHF

Die Psychotherapeutin Lilien Caprez legt mit *NachtMeerFahrt* ihr belletristisches Erstlingswerk vor. Sie gibt eine autobiografische, eloquent geschriebene Erzählung, wie sie in fortgeschrittenem Alter schwersterkrankt und nahe dem Tod doch zurück ins Leben fand. Die Geschichte beschreibt in bewegender Weise ihre Loslösung aus einem lebens- und liebesfeindlichen Frauenbild ihrer Familie hin zu einer Liebe zu einem Mann, die sich jedoch als Abhängigkeit entpuppte, aus der sie sich erst durch das Erlebnis der Todesnähe befreien und zurück in und hin zu einem selbstbestimmten, freien Leben fand. Das Buch ist im Grunde eine Liebesgeschichte und handelt von der Liebe zum Leben, der Liebe zu Männern und der Liebe zu sich selbst.

Männer waren in der Herkunftsfamilie der Autorin als gewalttätig und despotisch beschrieben, ihre Frauen von deren sozialen Stellung und deren Finanzen abhängig. Die junge Frau wusste, dass sie sich nicht in solcherart instrumentalisierte Beziehung begeben wollte. Es gelang ihr, sich von den Vorstellungen ihrer Verwandten zu lösen und selbstbestimmt aus Liebe einen Mann zu heiraten. Diese Beziehung wurde in ihrem Umfeld als modellhaft geglückte bewundert. Eine verheimlichte Fremdbeziehung des Partners erschütterte diese Welt aber und führte letztlich zur Scheidung, doch blieb stets eine Beziehung der Liebe erhalten. Diese zeigte sich jedoch auch als Abhängigkeit, die sie nicht frei werden liess, eigene Wege zu gehen und neue Lieben einzugehen. Auch sein Tod konnte daran nichts ändern. Erst durch ihre eigene schwere Krankheit gelang ihr die Loslösung, als sie sich auf der Intensivstation damit konfrontiert sah, ihm (in den Tod) zu folgen oder ihn loszulassen und sich für ihr eigenes Leben zu entscheiden. Sie entdeckte, dass die Liebe zu ihm in ihrem Herzen bleiben darf, sie sich aber dennoch frei fühlen konnte, weiterzuleben, und in ihrem Herzen auch Platz für neue Männer war.

Eindrucklich schildert die Autorin die Verhältnisse in ihrer Herkunftsfamilie über zwei Generationen mit dem daraus resultierenden Frauenbild. Eindrucklich auch, wie sie sich daraus zu lösen vermochte und sich ein eigenes anderes Frauenbild zulegen konnte. Die Schilderung ihrer schweren Erkrankung, deren Erscheinen sie manchmal auch als Ausdruck einer Todessehnsucht bezeichnet, zeigt auch Aspekte unserer Gesundheitsversorgung, die zu denken geben. Mit erstaunlicher Gelassenheit erträgt die Patientin auch medizinische und pflegerische Fehler ohne Anklage, verbunden mit der Freude, dass sie letztlich genesen konnte und ein Leben fand, das sie als wunderbar und als Geschenk wahrnehmen konnte. Die Beschreibung ihres Nahtoderlebnisses mit der Begegnung ihres bereits verstorbenen früheren Mannes, der sie am Eingang des Reichs der Toten begrüsst und zu sich einlädt, ihr Kampf, dieser Einladung nicht zu folgen, sondern zurück ins Leben zu gehen und sich damit von ihm zu befreien, berührt.

Ein bewegender Roman einer Jung'schen Kollegin über ihren Weg der Individuation hin zu einem glückvollen und erfüllten Leben. Autobiografisch wird das Thema von «Stirb und Werde» abgehandelt. Die Erzählung beschreibt eine Fahrt in tiefe Nacht, durch stürmisches Meer, die letztlich in die Fülle des Lebens führt. «Stirb und Werde» ist ein generelles Thema, das die Publikation einer persönlichen «Reise» rechtfertigt. Manch Eigenes klingt beim Lesen an und lädt zum Nachdenken über das eigene Leben und die eigenen Beziehungsgestaltungen ein.

(Angesichts der stark unterschiedlichen Preise in Euro und Franken sei einmal mehr die Verwunderung über die Preisgestaltung im Schweizer Buchhandel ausgedrückt, ist der Schweizer Franken doch seit geraumer Zeit gar mehr wert als der Euro.)

Peter Schulthess